

III. RELATIONSHIP TO CHILDREN

SECTION 74

Care of the child

1. Where in a divorce no agreement has been reached between the parties, the Guardianship Court decides to which of them shall be given the custody of the child or children of the marriage. Agreement between the parties must be submitted to the Guardianship Court for approval in the form of a written proposal within a period of two weeks from the time when the divorce became final.

2. If such an agreement is not submitted within the period specified in Subsection 1 or is not approved by the Guardianship Court, the latter shall make such an order as is consistent with the best interests of the child or children, having regard to all* circumstances. For this purpose the Court, may make personal contact with the children.

3. The divorce parties should be personally heard before such a decision is made. Such a hearing shall be dispensed with only if it cannot be arranged.

4. Custody shall be given to the party who has been found solely or predominantly guilty only if this is, for special reasons, in the best interests of the child or children.

5. The Guardianship Court may give the custody of the child to a curator if, for special reasons, the well-being of the child or the children requires this.

6. The Guardianship Court may vary its order at any time should it deem this advisable in the interest of the child or the children.

SECTION 75

Personal access to the children

1. The party who has not the custody of the child born of the marriage retains the right to have personal access to it.

2. The Guardianship Court may regulate in detail the manner in which the access is to take place. It can, for any period or permanently, forbid this access if this is for special reasons in the interest of the wellbeing of the child.

F. Right to separation after forfeiture of the right to a divorce

SECTION 76

When the right to divorce has been forfeited through condonation or through lapse of time, the rights and duties of such marital partners shall be the same as if the forfeited right to divorce had never existed.

Part Three

ACTION FOR MITIGATION OF HARDSHIP

SECTION 77

1. Judicial decisions relating to family rights based on such provisions of the "Gesetz zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und der Ehescheidung im Lande Österreich und im

ui. VERHÄLTNIS ZU DEN KINDERN

§ 74

Sorge für die Person des Kindes

1. Ist die Ehe geschieden, so bestimmt das Vormundschaftsgericht, falls eine Einigung der Ehegatten nicht zustande gekommen ist, welchem von ihnen die Sorge für die Person des oder der gemeinschaftlichen Kinder zustehen soll. Die Einigung der Ehegatten ist in einem schriftlichen Vorschlag binnen einer Frist von zwei Wochen nach Rechtskraft des Scheidungsurteils dem Vormundschaftsgericht zur Genehmigung vorzulegen.*

2. Ist der Vorschlag innerhalb der in Absatz i bestimmten Frist nicht vorgelegt worden oder findet er nicht die Billigung des Vormundschaftsgerichts, so hat dasselbe diejenige Regelung zu treffen, die dem wohlverstandenen Interesse des oder der Kinder unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse am besten entspricht. Es kann dabei auch mit den Kindern persönlich Fühlung nehmen.

3. Vor der Entscheidung sind die geschiedenen Ehegatten persönlich zu hören. Von der Anhörung soll nur abgesehen werden, wenn sie unmöglich ist.

4. Einem Ehegatten, der allein oder überwiegend für schuldig erklärt worden ist, soll die Sorge nur übertragen werden, wenn dies aus besonderen Gründen dem Wohl des oder der Kinder dient.

5. Das Vormundschaftsgericht kann die Sorge einem Pfleger übertragen, wenn dies aus besonderen Gründen für das Wohl ~~WE~~ oder der Kinder, erforderlich ist.

6. Das Vormundschaftsgericht kann die Regelung jederzeit ändern, wenn es dies im Interesse des Wohls des oder der Kinder für angezeigt hält.

§ 75

Persönlicher Verkehr mit den Kindern

1. Der Ehegatte, dem die Sorge für die Person eines gemeinschaftlichen Kindes nicht zusteht, behält die Befugnis, mit ihm persönlich zu verkehren.

2. Das Vormundschaftsgericht kann den Verkehr näher regeln. Es kann ihn für eine bestimmte Zeit oder dauernd ausschließen, wenn dies aus besonderen Gründen dem Wohl des Kindes dient.

F. Recht zum Getrenntleben nach Verlust des Scheidungsrechts

§ 76

Ist das Scheidungsrecht durch Verzeihung oder Fristablauf verlorengegangen, so sind die Rechte und Pflichten der Ehegatten so zu beurteilen, als ob der verlorengegangene Scheidungsgrund niemals bestanden hätte.

Dritter Abschnitt

HÄRTEMILDERUNGSKLAGE

§ 77

1. Gerichtliche Entscheidungen familienrechtlichen Inhalts, die auf Grund solcher Vorschriften des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Rechts der Eheschließung und Ehescheidung im Lande öster«